
Produktname: G-CSFR Kaninchen-polyklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: APRab11371**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,ELISA 1:10000-1:20000
Molekulargewicht	92kDa

Antigen-Informationen

Genname	CSF3R
Alternative Namen	CSF3R; GCSFR; Granulocyte colony-stimulating factor receptor; G-CSF receptor; G-CSF-R; CD114
Gen-ID	1441.0
SwissProt ID	Q99062
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von der internen Region des humanen CSF3R abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 321–370

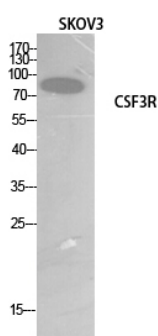
Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist der Rezeptor für den Kolonie-stimulierenden Faktor 3 (CSF-3), ein Zytokin, das die Produktion, Differenzierung und Funktion von Granulozyten steuert. Das kodierte Protein, ein Mitglied der Zytokinrezeptorfamilie, ist möglicherweise auch an Zelladhäsions- oder Erkennungsprozessen beteiligt. Es wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beschrieben. Mutationen in diesem Gen verursachen das Kostmann-Syndrom, auch bekannt als schwere kongenitale Neutropenie. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2010], alternative Produkte: Es scheinen weitere Isoformen zu existieren. Für einige Isoformen fehlt möglicherweise die experimentelle Bestätigung. Erkrankung: Defekte im CSF3R können bei manchen Patienten eine schwere kongenitale Neutropenie (SCN) verursachen. Domäne: Das Box-1-Motiv ist für die JAK-Interaktion und/oder -Aktivierung erforderlich. Domäne: Das WSXWS-Motiv scheint für die korrekte Proteinfaltung und damit für einen effizienten intrazellulären Transport und die Bindung an Zelloberflächenrezeptoren notwendig zu sein. Funktion: Rezeptor für den Granulozyten-Kolonie-stimulierenden Faktor (CSF3). Zusätzlich kann er an Adhäsions- oder Erkennungsprozessen an der Zelloberfläche beteiligt sein. Ähnlichkeit: Gehört zur Typ-I-Zytokinrezeptorfamilie, Unterfamilie Typ II. Ähnlichkeit: Enthält eine Ig-ähnliche C2-Domäne (Immunglobulin-ähnlich). Ähnlichkeit: Enthält fünf Fibronectin-Typ-III-Domänen. Untereinheit: Homodimer. Der dimere Rezeptor bindet zwei CSF3-Moleküle. Gewebespezifität: Eine oder mehrere Isoformen wurden in der myeloischen Leukämie-Zelllinie KG-1, der Leukämie-Zelllinie U937, in Knochenmarkzellen, Plazenta und peripheren Blutgranulozyten gefunden. Die Isoform GCSFR-2 kommt ausschließlich in Leukämie-U937-Zellen vor. Die Isoform GCSFR-3 wird stark in der Plazenta exprimiert.

Forschungsbereich

Zytokin-Zytokinrezeptor-Interaktion; Jak_STAT; Hämatopoetische Zelllinie; Signalwege bei Krebs;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von SKOV3-Zellen mit einem polyklonalen G-CSFR-Antikörper. Der Sekundärintikörper wurde 1:20000 verdünnt.